Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1821

33 (18.8.1821)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 33. Samstag, den 18. August, 1821.

Kreisdirektorial-Bekanntmachung.

(K. D. Nro. 12695.)

In mehreren Amtsbezirken des Kinzig-Kreises ist unter den Schweinen eine bösartige Seuche eingebrochen, die nach allen Merkmalen der sogenannte Milzbrand ist. Es wird diese Seuche oft sehr um sich greifend und schnell tödend.

Es läßt sich mehr durch Vorsichts-Maasregeln derselben vorkommen, als wenn die Thiere einmal erkrankt sind, sie wieder herzustellen, da die Krankheit die Ergriffenen meist zu schnell hinwegrafft. Man empfiehlt daher allgemein an:

1.) Daß die Stallungen täglich sehr gut gereiniget, und mit frischem Wasser ausgeschlemmt werden.

2.) Ist das öftere Auslüften der Stallungen besonders bei großer Hitze, oder wenn solche noch durch ihre Lage der Sonne allzusehr ausgesezt sind, besonders zu empfehlen.

3.) Das Treiben der Schweine jeden Tag, wo möglich in einen Fluß oder Schwemme; und wenn hiezu keine Gelegenheit wäre, das tägliche und öftere Begießen mit kaltem Wasser.

4.) Man gebe den Schweinen kühle Aufenthalts-Orte und entziehe sie dadurch so viel es seyn kann, der zu großen Hitze.

5.) Suche man die Gesunden von den Kranken möglichst zu entfernen, und hiedurch die Ansteckung durch die unmittelbare Berührung zu verhüten.

6.) Den Schweinen gebe man in ihrer Tränke etwas Salpeter- oder Glauber-Salz, auch nur gewöhnliches Kochsalz, wozu man saure auch Butter-Milch noch beimischen kann.

Werden diese Vorsichten gehörig beobachtet, so kann dieser verheerenden Seuche in ihrem Entstehen vorgebeugt werden. Offenburg, den 11. August 1821.

Großherzoglich Badisches Direktorium des Kinzig-Kreises.

In Abwesenheit des Kreis-Direktors.

Cassinone. vdt. Heunisch.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Käfersberg, an den in Gant erkannten Säckler Friedrich Kaiser, auf Freitag den 31. August d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem Theil.Commissär im Kronenwirthshause zu Ortenberg.

Bezirksamt Gengenbach.

(2) zu Sasbach, an den in Gant erkannten überschuldeten Nachlaß des dahier gestorbenen Medizinal-Praktikanten Franz Anton Fink, auf Montag den 3. September d. J. bei dem Großh. Amtsreviserate zu Gengenbach; wobei übrigens noch bemerkt wird, daß das Aktivum der Verlassenschaftsmasse so gering seye, daß nicht einmal die jetzt schon bekannten Vorzugs-Gläubiger ihre volle Befriedigung erhalten können.

---

(2) Villingen. [Vorladung.] Nach hoher Verfügung des Großherzogl. Hofgerichts Freiburg vom 24. d. M. Nro. 1645. wird der dahier wegen Diebstahl in Untersuchung gestandene Mathias Baumann von Kappel aufgefordert, sich binnen einem Vierteljahr bei diesseitigem Amte zu stellen, widrigens im Nichterscheinungsfalle derselbe den angeschuldigten Diebstahlen für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, und die gesetzliche Strafe auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten werden würde.

Villingen, den 31. Juli 1821.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Offenburg. [Weinversteigerung.] Dienstag den 28. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird in dem St. Andreas Hospital dahier ein Quantum gut gehaltenen rothen Weins von beiläufig 50 Oehmlein von den Jahrgängen 1818, 1819 u. 1820 an den Meistbiethenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Offenburg, den 9. August 1821.

Tröndlin, Spitals-Verwalter.

Bekanntmachungen.

(1) Petersthal. [Abhanden gekommene Uhr.] Am 29. v. M. ist einem Badgaste eine Uhr im Werthe von beiläufig 250 fl. abhanden gekommen.

Beschreibung der Uhr.

Eine glatte goldene Repetier-Uhr, a tor, von mittlerer Größe, inwendig gezeichnet Curtener von Straßburg, mit einem einfachen Zifferblatt, Ziffer aufrecht stehend, innen über das Werk ein goldenes Uebergehäus; mit einer goldenen Kette, woran zwei goldene Pettschafte, mit rothen Steinen gefaßt, wovon eines einen sitzenden Löwen mit Flügeln oder eine Chymäre vorstellt, nebst einem eben so groß gefaßten goldenen Uhrenschlüssel, alles von mittlerer Größe. Nachträglich wird bemerkt: Die Uhr ist mit Nro. 2099. bezeichnet, Façon a la Chartre, ohne Gravure, der Name Curtener à Straßburg steht auch auf der Platine, um das Datum und auf dem Zifferblatt von weißer Emaile sind Stunden und Minuten in arabischen Zahlen, die Zeiger halb in Gold und halb im blauen Stahl; die doppelt verschlungenen Ringe an der Kette sind glatt und 3/4 Zoll lang.

Es werden diejenigen, besonders die Uhrenmacher, die solche zu Gesicht bekommen, oder denen sie zum Kauf angeboten wird, hierauf aufmerksam gemacht, und ersucht, den Verkäufer festzuhalten, und alsbald anzuzeigen. Offenburg, den 9. August 1821.

Großherzogliches Oberamt.

Anzeige.

Dem verehrungswürdig hiesigen und auswärtigen Publikum zeigt der Unterzeichnete hiemit ergebenst an, daß er mit obrigkeitlicher Erlaubniß die Ehre haben wird, am 25. dieses Monats Abends, als an dem Hohen Namensfeste unsers allverehrten Landesfürsten, in der Gegend des hiesigen Badhauses, ein großes Kunstfeuerwerk abzubrennen; wobei der Unternehmer nichts versäumt, Kunst, Geschmack und angenehme Unterhaltung den verehrl. Zusehern zu verschaffen, und der Hohen Feier würdig zu machen. —

Die Eintheilungen der Veränderungen besagt der Anschlag-Zettel mit mehrern; die Preise der Plätze sind 24, 12 und 6 kr. womit sich einem zahlreichen Zuspruch empfiehlt Offenburg, den 15. Aug. 1821.

Xaver Michl.

Ausspielung der sieben Güter Wolschow, Kogschitz, Strunpau, Zickau, Libietitz, Prestanitz und Oberstankau in Böhmen.

Mit allerhöchster Bewilligung Sr. Majestät des Kaisers von Oestreich werden die obengenannten, im Prochiner Kreise des Königreichs Böhmen gelegenen,

gerichtlich auf 896755 fl. W. W. geschäzten Herrschaften ausgespielt, und dem Gewinner schuldenfrei, nebst 20000 fl. baarem Gelde in W. W. übergeben. Die erwähnten Güter liegen 16 Meilen von Prag entfernt, in einer fruchtbaren Gegend, in der Nähe mehrerer gewerbreichen Städte; es gehören dazu 12 Dorfschaften, 2 herrschaftliche Schlösser, 7 Meyerhöfe, mehrere Fabriken und Mühlen.

Ausser diesem Hauptgewinn sind mit der Ausspielung noch 4615 Nebengewinnste, von 50000 fl. 25000, 10000 abwärts bis 15 fl. in einem Gesammtbetrage von 221685 fl. W. W. verbunden.

Die Ziehung geschieht den 1. Oktober 1821 in Wien, unter Aufsicht der Landesbehörden. Bei dem Unterzeichneten sind bis zum Tage der Ziehung Loose zu 8 fl. im 24 fl. Fuße zu bekommen, so wie der ausführliche Plan; derselbe verspricht denjenigen, welche ihn direkt mit ihren Aufträgen beehren, prompte Bedienung und pünktliche Nachricht von dem Schicksale der Loose; auch wird er seiner Zeit die Ehre haben, die Nummern, welche die Hauptgewinnste erhalten, in diesen Blättern bekannt zu machen. Briefe und Gelder werden postfrei erbeten.

W. H. Reinganum,
in Frankfurt am Main.

Miscellen.

Der durch einen Fall kurirte Podagrist.

Der reiche Banquier Goldmann in A. wurde auf eine sehr empfindliche Art mit der Gicht überfallen. Dies so schmerzhafte Uebel schien an dem Kranken alle Wirkungen seiner Bösartigkeit geäußert zu haben, denn es quälte ihn auf eine unerträgliche Weise.

Jahre lang lag er bereits am Siechenbette ohne einiger Hoffnung je wieder hergestellt zu werden, oder wenigstens Linderung der Schmerzen zu erhalten. Vielmehr wurde das Uebel immer hartnäckiger, und erreichte den höchsten Grad seiner Heftigkeit. Jedes Glied wurde durch einen krampfartigen Anfall aufs schmerzlichste gelähmt, und zusammengezogen, die mindeste Berührung verursachte ihm Leiden, und seine Nerven wurden endlich so reizbar, daß er befürchtete, ein in der Luft schwebendes Pflaumenfederchen würde im Niedersinken seine gichterische Glieder berühren, und die Schmerzen erneuern.

Seine Aufwärter mußten äusserst behutsam bei seiner Pflege umgehen, um ja nicht die schmerzhaften Glieder zu berühren. Sie pflegten ihn meist an einem ausgespannten Leintuche liegend zu übertragen, wenn seine Lagerstätte wieder zu recht gemacht werden sollte. Eines Tages als Goldmann auf dieselbe Weise gehoben ward, riß plötzlich die Näthe des Leintuches voneinander, und der Kranke stürzte zur Erde.

Die Aufwärter durch diesen unglücklichen Vorfall aufs schrecklichste betroffen, ahndeten die übelsten Folgen, und nahmen die Flucht. Sie stellten sich nichts anders vor, als daß, da ihr Herr in dem peinlichsten Zustande zurückgelassen worden, man nicht unterlassen würde, sie wegen der begangenen Unvorsichtigkeit auf das Empfindlichste zu züchtigen.

Allein wie erschracken die Fliehenden, als sie sahen, daß der Podagrist ihnen nachlief, und sie zum stillstehen auffordete. Sie hielten es für eine Erscheinung und beschleunigten ihre Flucht mit doppelten Schritten. Goldmann holte sie ein, und sprach ihnen Muth zur Rückkehr zu.

Liebe Leute! redete er sie an, der Fall den ich eben gethan, ist Ursache an meiner Genesung. Die Erschütterung welche meine Glieder durchströmte, machte es, daß meine Plage verschwand. Ich vergaß, daß ich an der Gicht darniederlage, sprang auf, und erstaunte, da ich fand, daß meine Glieder Spannung und Lenkbarkeit erhalten. Von nun an, seyd ihr wegen dieses Vorfalles auf lebenslang versorgt, und ich bin euch auf immer meine Erkenntlichkeit schuldig.

Er wurde seitdem nie wieder von einem gichterischen Anfall geplagt, sondern behielt bis an seinen Tod gesunde Glieder. Diese ausserordentliche Erscheinung bewog viele Podagristen sich derselben Heilart zu bedienen; allein sie entsprach nicht der erwarteten Wirkung. Ein vornehmer Herr gerieth sogar auf den Einfall sich von seinem Bedienten durch Stockschläge zum Aufspringen vom Krankenbette bewegen zu lassen. Aber er blieb an seiner Stätte ohne sich rühren zu können, wie angeheftet; dieß diente zum Beispiel, daß, was oft der Zufall zuwege bringt, eine überdachte Veranstaltung nicht bewirken könne.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Uebersetzung des englischen Volksliedes:

God save the King.

1. Heil unserm Fürsten heil,
Dem edlen Ludwig, heil!
Dem Fürsten heil!
Von Sorgen unbetrübt,
Von seinem Volk geliebt
Herrsch' er noch lang beglückt!
Dem Fürsten heil!

2. Sey Du, Gott, seine Wehr,
Daß seiner Feinde Heer
Ihn nie besieg'!
Vernicht', was ihr List
Schlau gegen den beschließt,
Der uns're Hoffnung ist!
Erhalt' uns ihn!

3. O Herr, Dich bitten wir;
Gesegnet stets von Dir,
Erhalt' uns ihn!
Der Bürger, der ihn ehrt,
Sey, wie sein Kind ihm werth!
Und so sing' jeder froh:
Dem Fürsten heil!

4. Fern sey, o Gott, sein Ziel,
Daß noch des Guten viel
Durch ihn gescheh.
So herrsch' er froh und frei,
Ihr Bürger, bleibt ihm treu,
Und singt vereint ihm Heil;
Dem Fürsten heil!

Buchstabenwechsel.

Mit H dien' ich zur Herberg dir,
Mit L verwünscht mich Jedermann,
Mit M bin ich ein kllines Thier,
Mit P zeig' ich dir Stillstand an. Br.

Auflösung der Charade in Nro. 32.

Milchstraß.

(In der vorlezten Zeile dieser Charade soll es heißen: statt zärtlich göttlich.)

Auflösung des Räthsels in Nro. 32.

Spiel.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 13. August. Ein Mädchen, starb nach 12 Stunden; Vater: Herr Jakob Christian Kiefer, Kreis-Revisor.

Den 15. August. Ein Knäblein, todtgeboren; Vater: Anton Trost, Amtsrevisorats-Both.

Den 16. August. Maria Ludovika; Vater: Lukas Specker, Bürger und Hafnermeister.

Getraute.

Den 13. August. Der ledige Beisaß und Zimmergesell Franz Schilling, mit der ledigen Franziska Schwendemann.

Frucht- Brod- und Fleisch- Preise.

Frucht-Preise.	Samstag v. 11. Aug.				Dienstag v. 14. Aug.			
1 Fiertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen . . .	8	30	8	—	9	30	8	30
Halbwaizen .	6	—	4	30	6	—	5	—
Korn	3	12	—	—	—	—	—	—
Gerst	2	48	—	—	—	—	—	—
Welschkorn . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber 7 S. .	2	30	—	—	2	48	—	—

Fleisch-Taxe v. 14. Aug.	
Das Pf.	kr.
Ochsenfleisch .	8
Geringeres .	—
Kuhfleisch . .	6
Kalbfleisch . .	7
Hammelfleisch	7
Schweinefleisch	8

Brod-Taxe vom 14. Aug.	
Weißbrod:	kr.
6 Loth für . . .	1
12 Loth für . . .	2
Halbweiß: 2 ℔ für .	7
detto 4 ℔ für .	14
Schwarz: 2 ℔ für .	5
detto 4 ℔ für .	10

(Viktualien-Preise.) Rindschmalz 16 kr. Schweineschmalz 16 kr. Butter 13 kr. 8 Eyer für 6 kr.

Herausgegeben, gedruckt und verlegt von Andreas Patsch. Preis: vierteljährig 24 kr.